

## „Traycy“ verstärkt Gmünder Praxis

**Technologie** Der Gmünder Chirurg Dr. Martin Keweloh nutzt in seiner Praxis am Gmünder Bahnhofplatz neuerdings Roboter. Was „Traycy“ und „Occlusal Prime“ tun. *Von Cornelia Villani*

### Schwäbisch Gmünd

Traycy passiert den Treppen und wendet sich in Richtung Wartezimmer. Plötzlich bleibt sie stehen und schaut die beiden Männer vor ihr fragend an. „Sie spricht auch, aber wohl zu leise“, sagt Marc Vortmann, der den Roboter gemeinsam mit Dr. Martin Keweloh beobachtet. Traycy ist neuerdings festes Mitglied in Kewelohs Gmünder Praxisteam.

Beim Tag der offenen Tür von

„Ob ich Personal einspare, wird sich zeigen.“

**Dr. Martin Keweloh**  
Gesichtschirurg

Kewelohs neuen Räumen am Bahnhofplatz 3 präsentierte der Mediziner auch seine Roboter. Neben Traycy „beschäftigt“ er auch einen Reinigungsroboter.

Hat der auch einen Namen? „Ja, Occlusal Prime“, antwortete Keweloh, benannt nach dem Roboter-Wächter „Optimus Prime“ aus der Reihe „Transformers“. „Ein stiller Wächter der Sauberkeit“, erklärte Keweloh den mit Humor gewählten Namen.

### Warum Roboter beschäftigen?

Ernst wurde er, wenn es darum geht, warum er zwei Roboter angeschafft hat. Traycy kostete laut Marc Vortmann immerhin um die 13.000 Euro. Der Prokurist von Traycys Kornwestheimer Hersteller „Next FMRobotics“ stand beim Tag der offenen Tür für Fragen zur Verfügung.

„Ob ich mit dem Transportroboter wirklich Personal einspare, wird sich zeigen“, wog Dr. Keweloh ab. Er setzte eher darauf, seine Mitarbeiterinnen zu entlasten. Denn Traycy übernehme es, die langen Flure der Praxis entlang zu fahren, vor allem um OP-Bestück zu transportieren.

### „Traycy“ übernimmt Laufarbeit

„Nach einer Operation muss das natürlich jemand machen“, beschrieb der Chirurg. Zusätzlich



Neuer Mitarbeiter auf Rädern: Die Gmünder Ärzte Dr. Dr. Martin Keweloh (Mitte) und Dr. Colline Papace präsentieren ihren Roboter beim Tag der offenen Tür. Vom Hersteller stand Marc Vortmann für Fragen bereit. *Foto: cop*

kümmere sich eine Person um den Patienten und er selbst schreibe seinen Bericht. Die Meter bis zum Sterilisierungsraum könne sich eine Mitarbeiterin nun sparen.

Gleichzeitig komme der Roboter auch auf Knopfdruck in die Zimmer. Am besten gut beladen: Vier Einschübe stehen auf Traycys Rückseite für Tablets zur Verfügung.

### Putzkräfte „nicht zuverlässig“

„Ich habe langjährige Mitarbeiterinnen, Topkräfte“, sagte Martin Keweloh. „Wenn denen solche Laufarbeiten abgenommen wer-

den, können sie sich wichtigeren Sachen widmen.“

Bezüglich des Reinigungsroboters wählte Keweloh klare Worte: „Putzkräfte haben sich in der Vergangenheit leider nicht als zuverlässig erwiesen.“ Marc Vortmann hat zugehört und nickte: „Vor einigen Jahren war das noch anders. Aber wenn wir heutzutage Wert auf gute Qualität in der Dienstleistung legen, kommen wir am Thema Robotics nicht mehr vorbei.“

Damit Traycy übrigens nicht gegen Wände fährt, wurden ihr die Räumlichkeiten digital aufgespielt, erklärte Vortmann.

„Außerdem hat das Gerät überall Sensoren“, zeigte er, damit erkenne es, wenn jemand vor ihm

steht. Wie die beiden Männer. Kaum traten sie zur Seite, setzte Traycy ihre Fahrt fort.

### Gestatten, „Traycy“ und „Occlusal Prime“

#### Dr. Martin Keweloh

„beschäftigt“ in den neuen Räumen seiner Praxis für Gesichtschirurgie am Bahnhofplatz 3 zwei Roboter: „Traycy“ ist ein Transport- und Serviceroboter („tray“ heißt eine chirurgische Instrumentenbox).

Und „Occlusal Prime“ reinigt die Praxis. Occlusal stammt von Fachbegriff Okklusion, was „Kontakt der Zahnflächen“ bedeutet.

Beide Roboter stammen von der Kornwestheimer Firma „Next

FMRobotics“, die laut Mitarbeiter Marc Vortmann im ganzen deutschsprachigen Raum verschiedene Modelle verkaufen. Vor allem in der Medizinbranche, aber auch in der Logistik, sagt Vortmann. *cop*

## Den Anwohnern von Burgholz stinkt's

**Sammelkläranlage** Worüber die Anwohner beim kommenden Kanalschluss klagen und ihren Unmut äußern.

**Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen.** Für 2026 ist der Anschluss Iggingens an die Sammelkläranlage in Schwäbisch Gmünd vorgesehen, der gewählte Leitungsverlauf ermöglicht nun auch den Anschluss des Hussenhofer Wohnortes Burgholz über die neue Leitung aus Iggingen.

In Burgholz sind die Wohngebäude derzeit noch nicht an das öffentliche Kanalnetz der Stadt Schwäbisch Gmünd angeschlossen. Die Abwasserentsorgung erfolgt bislang über private Kleinkläranlagen (KKA), deren Reinigungsleistung jedoch deutlich unter der einer zentralen Kläranlage liegt. Diese Kleinkläranlagen würden so lange vom Landratsamt „geduldet“, bis ein Anschluss an ein Kanalnetz vorhanden sei, informierte Ingo Schwenk als städtischer Amtsleiter für Stadtentwässerung im Ortschaftsratsrat von Hussenhofen.

### An die Kanalarbeiten „aufgesprungen“

Jetzt sei Gmünd mit seinem Amt für Stadtentwässerung auf die Kanalbauarbeiten von Iggingen „aufgesprungen“, um den Burgholzbewohnern einen Anschluss an das öffentliche Kanalnetz zu bieten. Die Lage Burgholz, eingezwängt zwischen dem Airlinghofer Bach, der Rems und der Bahnlinie, hätten einen wirtschaftlichen Anschluss an das

Kanalnetz in der Hirschmühle bislang verhindert.

In den Baukosten von rund 250.000 Euro seien auch die Leitungen zwischen den privaten Kleinkläranlagen und dem neuen Kanal enthalten. Diese Kosten werden anteilig und unter Berücksichtigung der Fördermittel mit den Grundstückseigentümern abgerechnet. Zusätzlich fallen einmalige Abwasserbeiträge für den erstmaligen Anschluss an das öffentliche Kanalnetz an. Auch diese werden bei einer maximal förderfähigen Summe von 7000 Euro pro Grundstück mit 30 Prozent bezuschusst.

### Plötzlich Bagger auf dem Grundstück

Dass die Gebäude an das öffentliche Netz gehen sollen, war den Bürgern verständlich, trotzdem hagelte es einige Kritikpunkte. Grundsätzlich wurde die Kommunikation zwischen Stadt, Stadtwerke und Bürgerschaft kritisiert.

### Ideen und Anregungen nicht zur Kenntnis genommen

Über die regelmäßigen Besprechungstermine würde nicht transparent und frühzeitig genug informiert, für großen Ärger sorgten auch Baumaßnahmen, die zeitlich nicht mit den Grundstücksbesitzern abgestimmt



Die Ortschaft Burgholz wird an das Kanalnetz der Sammelkläranlage angeschlossen. *Foto: aro*

wurden, plötzlich seien „die Bagger auf den Grundstücken gestanden“, empörten sich Anwohner, denen Ortsvorsteherin Sabine Wiese das Wort erteilte. Das Fehlen von Ansprechpartnern wurde kritisiert und auch, dass die Ideen und Anregungen der Bürger kaum zur Kenntnis genommen würden.

### Kindergarten Rappelkiste wird teurer als geplant

Rund 200.000 Euro muss die Stadt auf die Umbaumaßnahmen am Kindergarten Rappelkiste in Zimmern oben aufsatteln. Darüber informierte Andreas Gehring vom Amt für Gebäudewirtschaft. Die Erweiterung des Kindergartens Rappelkiste in Zim-

mern wurde 2023 für 410.000 Euro beschlossen. Im Bauverfahren forderte das Gesundheitsamt den Umbau der Sanitäranlagen sowie eine Dusche und einen Hauswirtschaftsraum.

2024 zeigte sich, dass die alten Wärmespeicheröfen nicht mehr funktionsfähig und zu laut waren. Heizplatten enthielten asbesthaltiges Material. Auch wurde die Elektroverteilung überarbeitet und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Zudem wurden letztlich doch alle elektrischen Leitungen ausgetauscht, da sie teilweise durch Nagetierbefall beschädigt waren. Dies alles ergebe eine überplanmäßige Ausgabe von 50.000 Euro.

### Fassade energetisch sanieren als Abschluss

In einem zweiten Bauabschnitt soll nun im Zuge der Bauarbeiten die Fassade energetisch saniert werden, da das Gebäude im Innern mit größeren Schimmelproblemen zu kämpfen hat. Die geplante Fassadensanierung vollende die energetische Sanierung aller Gebäudeteile. Für die Umsetzung der Baumaßnahme seien weitere 150.000 Euro notwendig. In diesem Betrag seien auch die 30.000 Euro Mehrkosten für das vom Nutzer dringend gewünschte Vordach enthalten. *Andrea Rohrbach*

### Kurz und bündig

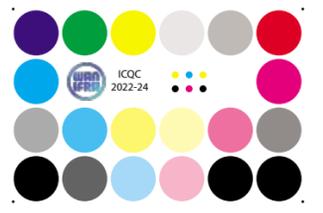
**Lieder und Texte zum Frühling Schwäbisch Gmünd.** Der Seniorentreff der Innenstadtgemeinden lädt zum Treffen am Mittwoch, 21. Mai, um 14 Uhr ins Refektorium des Franziskaners ein. Gemeindefereferent Richard Bojdo wird mit seinem Geistlichen Impuls in den Nachmittag einstimmen. Danach erfreut Petra Prose mit Texten und Frühlingsliedern zum Mitsingen die Anwesenden.

**Gesprächskreis für Trauernde Schwäbisch Gmünd.** Der Gesprächskreis der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft ambulanter Hospizdienste stellt am Mittwoch, 21. Mai, von 15 bis 17 Uhr das Thema „Trauer – eine beschwerliche Lebenslandschaft“ im Seniorenzentrum St. Anna in den Mittelpunkt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**ADFC-Radlertreff Schwäbisch Gmünd.** Am Mittwoch, 21. Mai, findet um 19 Uhr in der Spitalmühle der nächste ADFC-Radlertreff statt. Es gibt Informationen zum weiteren Vorgehen beim Bürgerbegehren „Fahrradstraße Klarenbergstraße“ und zum Stand der Vorbereitungen für das Jubiläum „40-Jahre ADFC GD“. Ebenso einen Rückblick auf die bisherige und noch kommende Touren. Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

**Jesus schenkt neues Leben Schwäbisch Gmünd-Lindach.** Michael Putzi berichtet von seinem bewegten Leben zwischen sportlichem Erfolg, lebensgefährlichem Unfall und tiefer Krise. Heute steht er für neue Zuversicht. Von Mittwoch, 21. Mai, bis Sonntag, 25. Mai, spricht er darüber in der Freien Evangelischen Gemeinschaft Lindach. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, am Sonntag um 10.20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**Amtsgericht geschlossen Schwäbisch Gmünd.** Die Belegschaft des Amtsgerichts Schwäbisch Gmünd hält am Donnerstag, 22. Mai, ihren Betriebsausflug ab. Die Justizgebäude des Amtsgerichts sind an diesem Tag geschlossen. Vertretungsgericht für dringende Fälle ist das Amtsgericht Heidenheim. Dieses ist von 9 bis 11.30 Uhr sowie von 13.30 bis 16.30 Uhr unter der Rufnummer (07321) 38-0 erreichbar.



### Impressum

**GMÜNDER TAGESPOST**  
Herausgeber: Bernhard Theiss, Ulrich Theiss  
Verlag: SDZ Druck und Medien GmbH, Vorderer Schmiedegasse 18, 73525 Schwäbisch Gmünd, Postfach 100 113, 73513 Schwäbisch Gmünd, Telefon (0 71 71) 5 94-250, Druck: NPG (Neue Pressegesellschaft) Druckhaus GmbH & Co. KG, Siemensstr. 10, 89079 Ulm-Donautal  
Redaktion: Tel. (0 71 71) 6 001-712, redaktion@gmueder-tagespost.de, **Gewerbliche Anzeigen**, Tel. (0 71 71) 6 001-200, anzeigenerwerb@sdz-medien.de, **Private Kleinanzeigen**, Tel. (0 71 71) 6 001-200, servicecenter@sdz-medien.de, **Leserservice**, Tel. (0 71 71) 6 001-250, servicecenter@sdz-medien.de, hilfe@sdz-medien.de, **Datenschutzbeauftragter**: datenschutz@sdz-medien.de

**Lokalredaktion:**  
Chefredaktion: Constantin Bläß/cb  
Jürgen Steck/jhs  
Dr. Gemot Stegert/gst  
Geschäftsführung: Dr. Constanze van Overdam  
Bernad Sievers  
Verantwortlich für Anzeigen: Marc Haselbach  
Anzeigen der Südwest Presse: Andreas Simmet

**Allgemeiner Teil:**  
Chefredaktion: Ulrich Becker  
E-Mail: redaktion@swp.de, Tel. (07 31) 1 56-0.

Der monatliche Bezugspreis des Premiumabos beträgt bei Lieferung durch Zusteller € 61,99, bei Postzustellung € 67,99. Hierbei enthalten ist der Zugang zu den digitalen Inhalten E-Paper & Web (einschl. 7 % MwSt.), Einzelverkaufspreis der Druckausgabe beträgt Mo. – Fr. € 2,70, Samstag € 2,80 (jeweils einschließlich 7 % MwSt.). Einbezogen in das Abonnement ist die Wochenbeilage „Prisma“. Abbestellungen des Abonnements sind mit einer Frist von einem Monat möglich. Für die Rechtmäßigkeit der Kündigung ist der Zeitpunkt des Eingangs beim Verlag maßgeblich. Gültig ist Anzeigenpreisliste Nr. 70 vom 1. Januar 2025. Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestellte Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Insbesondere ist die Speicherung und/oder Verarbeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlegers unzulässig.